

Franckesche Stiftungen zu Halle

Grammaire Françoisse Nouvelle & curieuse, propre pour apprendre très facilement La Langue

DuBuisson, Pierre Lermite

à Hambourg, MDCCVI.

VD18 13110381

Von der Formirung der Adjectivorum, und zwar von des weiblichen, vom
männlichen Geschlechte.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213560

Ruë, eine Strasse.	Ruelle, ein Gäßlein.
Ver, ein Wurm.	Vermisseau, ein Würmlein.
Vipère, eine Otter.	Vipereau, eine junge Otter.

Die übrigen werden wenig gebraucht / dieselbigen werden süglicher durch die *Adjectiva* petit, und petite, ausgedeutet.

Von den eigenen oder Tauff-Nahmen.

Charles, Carl.	Charlot, Carlchen.
Jaques, Jacob.	Jaquet, Säckel.
Jean, Johannes.	Jeannot, Hånslein.
Pierre, Peter.	Piérrot, Peterchen.
Anne, Anna.	Annette, Nannon, Aenche.
Caterine, Catharina.	Catau, Catin, Kätel.
Jeanne, Johanna.	Janneton, Johanchen.
Madeleine, Magdalena.	Madelon, Madelchen.
Marie, Maria.	Marion, Mariechen.
Marguerite, Margaretha.	Margot, oder Margoton,
Susanne, Susanna.	Margretchen.
	Suson, Susanchen.

Von der Formirung der *Adjectivorum*, und zwar von des weiblichen / vom männlichen Geschlechte.

- C. wird verändert in que, als Public, gemein / publique, gemeine. Ausgenommen blanc, weiß / blanche, weisse
 franc, frey / franche, freye / sec, seche, dürre.
- D. will haben e, als verd, grün / verde, grüne. Ausgenommen crud, cruë, rohe; nud nuë, nacket; verd, verte, unreiff / grün.
- E. oder é *Masculinum* nimmt das e *Femininum*, das ist ein e ohne accent, als heberté, hebertée, grob / stumpff.
- F. *Femininum* oder ohne accent, nimmt nichts zu sich / denn es ist beyderley Geschlechter / als juste, gerecht / gerechtes; hon-

honnête, ehrlich eheliche. Nehmet aus borgne, ein-
äugig/ welches hat in *Feminino* borgnesse, wann einer
spottet/wie auch Drole, bübisch / in *Feminino* Drolesse,
More, Mohr / Moresque, Mohrin: yvrogne, yvro-
gnesse, Säufer/Säufferin.

F. wird in (ve) verändert/ als vis, f. vive, lebendig/ veuf,
Wittber/ veuve, Wittbe.

G. wird verändert in (gue) als long, longue, lang. Neh-
met aus béning, beninge, gütig/gütige.

I. nimmet an sich (e) als ami, f. amie, Freundin. Nehmet
aus favori, favorite, ein Favorit / der oder die in sons
derlichen Gnaden ist bey einer hohen Person.

L. füget hinbey ein (e) als subtil, subtile, hurtig. Nehmet
aus/ die in eil und el sich endigen/ welche le hinzusehen/
als éternel, éternelle, ewige; pareil, pareille, gleich/
vieil, alt/vieille, alte; Vieil wird allein im verblümmten
Verstand / oder in *sensu figurato* gebraucht. Nehmet in
acht gentil, artig/gentille, artige. Vaug.p. 253.

N. bekommt ein (e) als certain, certaine, gewiß. Ausge-
nommen/ so sich in on endigen / selbige haben (ne) als
bon, bonne, gut/ gute.

R. thue hinzu ein (e) als cher, chère, lieb/ liebe/ clair, clai-
re, klar/dur, dure, hart.

S. verlanget ein (e) als gris, grise, grau. Nehmet aus ab-
souts, absolute, loßgesprochen/ Rich. bas, basse niedrig;
coulis, coulisse, dringend oder lauffend; épais, epaisse,
dick; exclus, excluë, ausgeschlossen; expres, expresse,
ausdrücklich; frais, fraîche, frisch; gras, grasse, feist;
gros, grosse, dick; tiers, tierce, dritte.

T. setzet hinzu ein (e) als prudent, prudente, nehmet aus/
die sich in aut endigen/ welche das t verändern in (de)
als badaut, badaude, nârrisch. &c.

C

n

U. begehret ein (ë) als menu, menuë, dünn. Nehmet aus fou, Narr / sole, Thörlin / mou, mole, weich / vor diesen / fol, mol.

Welche in eau ausgehen / verändern das eau in elle, als beau, belle, schön / schöne. Dieselbige aber haben eine zweyfache Endigung in *Singulari*, nemlich eau und el, deren sördere den *Substantivis* und *Conjunctionibus*, so mit einem andern *Consona*; die letztere aber denen / so von einem *Vocali* oder stummen (h) anfangen / vorgesezt wird / als un beau jardin, ein schöner Garten; un bel oiseau, ein schöner Vogel; bel & bon, schön und gut; le nouvel an, das Neue Jahr.

Mercket: beau und nouveau werden bey die *Verba*, *Adverbia* und *Prepositiones* gesezt / als il fait beau aujourd'hui, es ist heute schön Wetter; il est beau en tout tems, es ist jederzeit schön. Rem. de Vaug. p. 108.

Neuf und nouveau sind in diesem unterschieden / daß neuf geredet wird von denen Dingen und Sachen / so zum Menschlichen Gebrauch durch menschlichen Wiß und Kunst zuwege gebracht sind: un livre neuf, ein neues gebundenes Buch: Nouveau aber von denen Sachen / so von menschlichen Verstande herkommen und ans Licht gebracht werden / als von den Früchten der Erden. Z. E. un livre nouveau, ein neu ausgegangenes Buch; du fruit nouveau, neue Früchte; une chanson nouvelle, ein neues Lied; le nouveau Stile, der neue Stilus.

Man sagt un valet neuf, das ist ein unerfahrender Knecht / une cheval neuf, das ist ein noch unabgerichtetes Pferd.

X. wird in (se) verändert / heureux, heureuse, glücklich / glücklich. Ausgenommen doux, douce, süße; faux, fausse, falsch; préfix, préfixe, bestimmt; roux, rousse, gelbroth; vieux, vieille, alt.

X.